

Niederschrift öffentlicher Teil 7. Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungstermin:	Montag, 20.03.2017
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	15:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

Anwesend sind:Vorsitzender

Herr Peter Wilbert	CDU
--------------------	-----

Mitglieder

Herr Peter Butz	SPD
Herr Arne Dybionka	SPD
Frau Katharina Eisenbürger	CDU
Herr Hans-Jürgen Fritzen	SPD
Herr Wolfgang Gondert	FWM
Frau Anne Kubiak	CDU
Herr Hans-Peter Siewert	CDU

stellv. Mitglied

Herr Aloys Krämer	FDP	Vertretung für Herrn Edi Hürter
Frau Monika Walker	CDU	Vertretung für Frau Ruth Bauchmüller

Von der Verwaltung

Herr Andreas Seiler

Schriftführer

Herr Ralf Dietz

Entschuldigt fehlt/fehlen:Mitglieder

Frau Ruth Bauchmüller	CDU
Herr Edi Hürter	FDP
Frau Waltraud Joswig	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Klaus Kaißling	

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

[Der Vorsitzende verpflichtete per Handschlag das neue Beiratsmitglied Wolfgang Gondert gem. § 30 Abs. 2 GemO und weist ihn dementsprechend auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten hin.]

Tagesordnung:

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Vortrag von Frau Erika Stein: Altenbetreuung daheim e.V., Baar
- 5 Verschiedenes

Protokoll:**zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung**

[Es wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt.]

zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

[Die Mitglieder nehmen Kenntnis von der Beschlusskontrolle.]

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

[Der Vorsitzende informierte darüber, dass aufgrund der positiven Erfahrungen im vergangenen Jahr auch das diesjährige Seniorenfest der Stadt Mayen wieder im Festzelt auf dem Marktplatz stattfindet. Geplant ist das Fest für den 05.09.2017 im Rahmen des Stein- und Burgfestes. Im Gegensatz zum „Tag der Senioren“ im Jubiläumsjahr, wo alle Senioren der Stadt und Stadtteile eingeladen waren, ist in diesem Jahr diese Veranstaltung wieder für die Senioren der Kernstadt geplant. Die Stadtteile führen jeweils eigene Seniorenfeste durch. In diesem Zusammenhang regte das Beiratsmitglied Peter Butz an, dass die Verwaltung dann auch eine entsprechende Behindertentoilette vor Ort vorhalten möge.

Des weiteren informierte der Vorsitzende darüber, dass er auf Wunsch des Behindertenbeirates zu zwei Ortsterminen des Behindertenbeirates eingeladen werden solle. Da sowohl Behindertenbeirat als auch Seniorenbeirat häufig Themen mit gleichem Inhalt zu behandeln hätten, weil diese sowohl alte als auch behinderte Menschen betreffen, sei dies als Wunsch dort geäußert worden. Demnach wird Herr Wilbert am 28.03.2017 an einem Besuch des städtischen Friedhofs teilnehmen, wo der Zustand von Wegen und Parkplätzen begutachtet werden soll.

Ein weiterer Termin wird noch mit den Beteiligten abgesprochen, welcher den Stadtverkehr der Stadt Mayen anbetrifft.]

zu 4 Vortrag von Frau Erika Stein: Altenbetreuung daheim e.V., Baar

[Peter Wilbert begrüßte als Gast Frau Erika Stein, als Vorsitzende des Vereins „Altenpflege daheim e.V.“.

In seinen einleitenden Worten bezog sich der Vorsitzende auf den 7. Altenbericht der Bundesregierung, welcher seit dem 11. November 2016 als Bundestagsdrucksache 18/10211 allen zugänglich ist und der den Titel trägt: „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“. In dem Bericht werde insbesondere die Situation älterer Menschen in den Vordergrund gestellt. Die Kommunen müssten Gestalter und Motor des demographischen Wandels sein. Von zentraler Bedeutung für ältere Menschen seien vor allem ihre Wohnsituation und das unmittelbare Wohnumfeld, denn die meisten lebten noch in ihrer eigenen Wohnung oder ihrem eigenen Haus und möchten das auch so lange wie möglich tun. Um dies zu gewährleisten, spiele die Infrastruktur mit einer guten ärztlichen Versorgung und gut erreichbaren Geschäften eine wichtige Rolle. Aber auch geeignete Hilfestrukturen sowie Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten, die an die unterschiedlichen Lebenssituationen älterer Menschen angepasst sind, trügen dazu bei, Seniorinnen und Senioren weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dazu leiste in unserer Stadt und der Region der Verein Altenbetreuung daheim, mit

ihrer Vorsitzenden Erika Stein, einen wichtigen Beitrag.

In ihrem Vortrag stellte Frau Stein die Aufgaben und Besonderheiten des Vereins „Altenpflege daheim e.V.“ detailliert vor. Sie vermittelte, welche Herausforderungen von den derzeit ca.40 ehrenamtlichen Helfern täglich bei über 90 Personen/Familien zu meistern sind. Die betreuten Menschen zahlten lediglich einen pauschalierten Unkostenbeitrag von höchstens 10,00 Euro je Stunde für die von den Vereinsmitgliedern erbrachten Leistungen. Bei sozial Schwachen würde diese Pauschale sogar noch abgesenkt. Darin enthalten seien vor allem Kosten für die Anfahrt. Der gemeinnützige Verein finanziere sich in erster Linie aus den jährlichen Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 20 € pro Mitglied und von 20 € Jahresspende der Dauerbetreuten sowie aus sonstigen Spenden an den Verein.

Zahlreiche Wortmeldungen der Gremienmitglieder und Fragen von Seiten der anwesenden Zuschauer rundeten den Tagesordnungspunkt ab.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei Frau Stein für ihr Kommen und für die vom Verein geleistete Arbeit und wünschte viel Erfolg bei der Gewinnung weiterer aktiver Mitglieder.]

zu 5 Verschiedenes

[Beiratsmitglied Siewert führte aus, dass er in Vertretung des Vorsitzenden an der Sitzung des Kreissenorenbeirates teilgenommen hätte.

Im Rahmen dieser Sitzung wäre die Schaffung von Sitzgelegenheiten für ältere Menschen in größeren Geschäften und Verbrauchermärkten thematisiert worden. Der Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang dem Kreissenorenbeirat für das Aufgreifen seines Vorschlags. Ebenso hob er das Modehaus Küster hervor, als vorbildliches Beispiel hierfür.

Herr Siewert regte noch an, aufgrund der ständig wachsenden Anforderungen an die diffizileren Verkehrsverhältnisse, eine Schulung für Senioren anzubieten, wo diese den Umgang mit den neuen Situationen erlernen und üben könnten.

Seinen Vorschlag, in einem anschließenden nichtöffentlichen Sitzungsteil einen von Herrn Siewert dann benannten TOP anzusetzen, lehnte der Vorsitzende unter Hinweis auf die Regelungen in der Gemeindeordnung ab.]